

# Die „Frau vom Checkpoint Charlie“ zu Gast

Erlensee. Im Zuge des GL-Unterrichts zum Thema „deutsch-deutsche Geschichte“ des Jahrgangs 10 der Georg-Büchner-Schule besuchten die Zeitzeuginnen Jutta Fleck (geb. Gallus) und ihre Tochter Beate Gallus Mitte April die Schule, berichteten aus ihrem bewegten Leben und stellten sich den Fragen der 85 Schülerinnen und Schüler.



Ein Teil des GBS Lehrerteams mit Jutta Fleck und Tochter Beate Gallus

Vorab begrüßte MdL Heiko Kasseckert die Anwesenden, beschrieb die Wendezeit aus seiner Sicht als junger Mensch in der Bundesrepu-

blik und appellierte an alle, die Gelegenheit eines Treffens mit Zeitzeugen zu nutzen, auch um sich klar zu machen, dass Wohlstand und individuelle Freiheit nichts Selbstverständliches

sind. Jutta Fleck ist Leiterin des Schwerpunktprojekts „Politisch-historische Aufarbeitung der SED-Diktatur“ der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Sie war nach einem ge-

scheiterten Fluchtversuch 1982 für zwei Jahre in der DDR inhaftiert und somit von ihren beiden Töchtern getrennt. Jutta Fleck erzählte den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern sehr anschaulich von ihrem 4-jährigen Kampf, bis sie ihre beiden Töchter wieder in die Arme schließen konnte. Dabei stand sie unter anderem bei Wind und Wetter mit einem Plakat mit der Aufschrift „Gebt mir meine Kinder zurück“ am Checkpoint Charlie. Beate Gallus konnte die Familiengeschichte aus ihrer Sicht als Kind und Jugendliche so anschaulich schildern, dass sich die 10. Klässler hinein versetzen konnten, wie schwierig auch der Übergang gewesen sein muss von einer Schule im totalitären Regime der DDR in eine westdeutsche Schule mit demokratischer Tradition und dem Anspruch, dass jeder eine eigene Meinung entwickeln soll. Die vielen Fragen aus dem Publikum wurden am zwei-

ten Besuchstag beantwortet, der spontan vereinbart wurde: alle Beteiligten waren der Meinung, dass man diese einmalige Möglichkeit unbedingt nutzen sollte, um Geschichte lebendig erfahrbar zu machen.



Die Präsentation

Im Nachgespräch lobten Jutta Fleck und Beate Gallus, wie intensiv sich die Kinder individuell, aber auch im Unterricht auf die Begegnung vorbereitet hatten. Alle Beteiligten haben sich dafür ausgesprochen, das Zeitzeugenprojekt im nächsten Schuljahr unbedingt zu wiederholen.

## Neues Kurssystem im Kinderschwimmen

Erlensee. Im Januar begann der erste Schwimmkurs nach den Richtlinien des Zertifikates „qualifizierte Schwimmschule Hessen“.

Die TSG Erlensee zählt zu den ersten Vereinen, die diese Zertifizierung erhalten haben. Bei 15 Unter-

richtsstunden können die Kinder mehr Erfahrungen in der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung sammeln. Sie spüren den Auftrieb und erfahren das Gleiten und Schweben an der Wasseroberfläche. Durch verschiedene Spring- und Tauchübungen lernen sie sich unter Was-

ser zu orientieren und fortzubewegen. Mit all diesen Übungen bekommen die Kinder Sicherheit im Element Wasser und die notwendigen Bewegungen für das Brustschwimmen können besser umgesetzt werden.

[www.tsge.de](http://www.tsge.de)